

Aus dem Inhalt

1. Müllsäcke - Jagdpacht, Seite 2
2. Seniorenadventfeier, Seite 2
3. Blutspendeaktion, Seite 3
4. Stellenausschreibung, Seite 3
5. Schneeräumung auf Gehsteigen; Parken auf Pfarrparkplatz, Seite 3
6. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2007/08, Seite 4
7. Weihnachtliches in der Bücherei, Seite 4
8. Bürgerbüro – Palais Niederösterreich, Seite 5
9. Caritas eröffnet Pflegezentrum Bucklige Welt, Seite 5
10. Sicher durch den Nebel, Seite 6
11. Pflanzwerkstatt am Spielplatz in Hochneukirchen, Seite 6
12. Regionsbuch am Gemeindeamt erhältlich, Seite 7
13. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 7
14. Kindergartentransport – Freiwillige Leistung der Gemeinde, Seite 8
15. Fernwärme in Hochneukirchen, Seite 8
16. Ausbau der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Seite 9
17. Der Musikschulverband informiert, Seite 9
18. Was geschieht mit unseren Abfällen? Seite 10
19. Stellenausschreibung der Kornfeld Ziviltechniker GmbH., Seite 11
20. Adventfeier in Hattmannsdorf, Seite 11
21. Sternengartenkurse 2008, Seite 11
22. Pflegebedürftig, was tun?, Seite 12
23. Die Hauptschule dankt, Seite 12
24. Sparkasse Kirchschlag übergibt Dressen an Hauptschule, Seite 13
25. Sprechtag, Seite 13
26. Kurz&bündig, Seite 14

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Montag, 10. Dezember bis Mittwoch, 12. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Katastralgemeinde Gschaidt:

Donnerstag, 13. Dezember, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn ein Bewohner aus der KG Gschaidt von Montag bis Mittwoch seine Müllsäcke abholt bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Donnerstag in Gschaidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Donnerstag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich**, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden. Wenn der Jagdpacht innerhalb eines Monats ab Beginn der Auszahlung, das heißt **bis 10. Jänner 2008** nicht behoben wird, verfällt er zugunsten der Gemeindekasse.

Jene Landwirte, die Kühe von einem außerhalb der Gemeinde stehenden Stier belegen haben lassen, erhalten gegen Vorweis des Deckscheines eine Förderung von € 10,- pro Belegung ausbezahlt. Diese Förderung wird auch für die Belegung von Mutterkühen durch den eigenen, gekörten Stier, ausbezahlt. Deckscheine und Körschein sind ebenfalls vorzuweisen.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungskunststoffe im Gelben Sack entspre-

chend zu verdichten. Derzeit können die nachgeholten Säcke noch kostenlos abgegeben werden; sollte aber ein bestimmtes Gesamtkontingent überschritten werden, müsste dafür bezahlt werden.

Der Abfallentsorgungsplan wird heuer wie im Vorjahr mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde **einen Plan**, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.**

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Mit Unterstützung der Gemeinde (Materialkosten) und der Dorferneuerung NÖ wurden in den Ortschaften Loipersdorf, Kirchschlagl und Züggen durch die jeweiligen Dorfgemeinschaften schmucke Schülerwartehäuschen errichtet.



Loipersdorf

2. Seniorenadventfeier

Am Sonntag, dem **9. Dezember**, findet um **14.00 Uhr im Festsaal in Hochneukirchen** die schon zur Tradition gewordene **Seniorenadventfeier** statt. Die Gemeinde möchte mit dieser kleinen Feier wieder die Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern zum Ausdruck bringen.

Die Mitwirkenden - **Sängerrunde Hochneukirchen, Schüler der Haupt- und Musikschule, Bläsergruppe des Musikvereines Gschaidt** - werden Sie besinnlich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Wir laden alle Senioren ein, dieser Feier beizuwohnen. Als kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde gibt es wieder eine **Gratisjause mit Getränk**. Für das leibliche Wohlergehen sorgt der **Kirchenwirt**; für die Fahrt zur Feier und wieder nach Hause steht die Firma Schinewitz zur Verfügung.

3. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

**Sonntag, dem 23. Dezember 2007,
von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr**

Gasthaus-Pizzeria Kirchenwirt in Hochneukirchen.
Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

4. Stellenausschreibung

Da unser langjähriger **Gemeindearbeiter Johann Kager krankheitsbedingt** nicht mehr voll einsatzfähig ist und voraussichtlich im kommenden Jahr die Pension antreten wird, gelangt die **Stelle eines Gemeindearbeiters zur Ausschreibung**.

Wir suchen einen engagierten Mitarbeiter, der bereit und in der Lage ist, die vielfältigen und abwechslungsreichen Arbeiten im Gemeindedienst gewissenhaft auszuführen. Er sollte fähig sein, Arbeiten **selbständig zu erledigen** und bei Bedarf Arbeitsgruppen zu führen. Gefragt sind auch Aufgeschlossenheit und Geschick in technischen Belangen, da im Besonderen die Überwachung der zahlreichen Anlagen und deren Steuerungseinrichtungen, wie z.B. Wasserversorgungsanlagen und die Abwasserbeseitigungsanlage, **Interesse und Einsatzfreude** erfordern. In diesem Zusammenhang ist uns auch die **Bereitschaft zur Weiterbildung** sehr wichtig.

Der Bewerber muß aber auch willens sein, sämtliche Arbeiten zu erledigen, die jetzt schon von den Gemeindearbeitern geleistet werden, wie z.B. Winterdienst, Straßeninstandhaltung, Kanal- und Kläranlagenwartung, Ortsbildpflege usw. Eine gewisse **Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung** ist deshalb erforderlich, es fallen auch zeitweise **Sonn- und Feiertags- sowie Nachtstunden** an.

Nun zu den persönlichen Voraussetzungen:

- **Besitz des unbeschränkten C-Führerscheines** bzw. Bereitschaft zum Erwerb desselben
- **abgeschlossene Berufsausbildung**; von Vorteil wären die Berufe Elektriker oder Installateur
- **abgeleiteter Präsenzdienst**
- Nachweis der **gesundheitlichen Eignung**

Wenn Sie Interesse am Dienstposten eines Gemeindearbeiters haben und die genannten Voraussetzung besitzen, laden wir Sie ein, sich bis **Freitag, 28. Dezember 2007**, schriftlich zu bewerben und folgende Beilagen (in Kopie) anzuschließen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, Nachweis der Berufsausbildung und des abgeleiteten Präsenzdienstes, ärztliches Attest.

Die *Entscheidung im Gemeinderat* wird **Ende Februar/Anfang März** getroffen werden; der Arbeitsantritt sollte anschließend zum **frühestmöglichen Zeitpunkt** erfolgen.

Die Entlohnung erfolgt in der Entlohnungsgruppe 5 (Facharbeiter). Nähere Auskünfte, wie Höhe der Entlohnung (Einstufung je nach Alter des Bewerbers) usw., erteilen wir Ihnen gerne am Gemeindeamt.



5. Schneeräumung auf Gehsteigen; Parken auf Pfarrparkplatz

Den ersten Schnee gab es in diesem Winter ja schon recht zeitig Mitte November. Aus diesem Anlass wird allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre **Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges** in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. **Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird.** Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden

nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

Im Zusammenhang mit der Schneeräumung ergeht auch das Ersuchen an alle, die **auf dem Pfarrparkplatz** parken, die **Fahrzeuge blockweise abzustellen** und nicht über den ganzen Parkplatz verstreut. Damit erleichtern Sie die Räumung des Parkplatzes wesentlich.

Auch die Chaffeure des **Schulbusses** der Firma Südburg haben eine Bitte an alle Parker: Halten Sie bitte auf den Abstellplätzen im bauhofnahen Bereich die **äußeren Plätze frei**, damit der Bus in einer Wendeschleife umdrehen kann. Durch die Verlegung der Bushaltestelle zum Kirchenplatz muss der Bus nämlich bei jeder Fahrt auf dem Pfarrparkplatz umkehren.



Der frühzeitige Wintereinbruch verzögerte den Abschluss der Arbeiten an der Neugestaltung des Kastanienweges

6. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2007/08

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die **Heizperiode 2007/2008** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss in der **Höhe von € 100,-** kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis **spätestens 30. April 2008** bei der Gemeinde eingelangt sein.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Welche Einkommensnachweise sind erforderlich?

Alle geeigneten Nachweise für den Bezug von Ausgleichszulage (z.B. Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt), für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (z.B. Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservice), für den Bezug von Kinderbetreuungsgeld (z.B. Mitteilung des Sozialversicherungsträgers) oder den Bezug der NÖ Familienhilfe (Vorlage des Bewilligungsschreibens der Abteilung Allgemeine Förderung F3 oder eines entsprechenden Kontoauszuges) können anerkannt werden.

Pensionierte Landwirte ersuchen wir, den Übergabevertrag zur Einsicht mitzunehmen, da Ausgedingeleistungen in Form von Brennmaterial und Wohnraumheizung zum Einkommen hinzugerechnet werden.

Das Antragsformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen (www.noel.gv.at), ausgefüllt und am Gemeindeamt abgegeben werden.

7. Weihnachtliches in der Bücherei

Nur noch **einige Wochen bis zum Fest der Feste**. Nicht nur die Kaufhäuser bieten bereits die Weihnachtsware an - auch wir reagieren darauf: Bücher mit

- Weihnachtsgeschichten für **Besinnliche**
- Weihnachtsgebäck für **Feinschmecker**
- Weihnachtbasteleien für **Fleißige**

Zum Mitnehmen!

- Weihnachtswunschzettel für Kinder
- Weihnachtsliedtexte für Textlose

Komm vorbei und schau, was deine Bücherei zu bieten hat!

**Mittwoch, 13.00 - 15.00 und
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr**

Eure Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

8. Bürgerbüro – Palais Niederösterreich

Neue Servicestelle für NiederösterreicherInnen nahm in Wien ab 3. September 2007 ihren Betrieb auf.

Über Initiative des Herrn Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll wurde das niederösterreichische Bürgerservice um eine weitere Dienstleistung erweitert. Seit **3. September 2007** können NiederösterreicherInnen, die in Wien berufstätig sind oder Zweitwohnsitzer, die während der Parteienverkehrszeiten bzw. Amtsstunden „ihrer“ Heimatbehörde kaum Zeit finden, Behördenwege zu erledigen, diese nun auch in Wien verrichten.

Im **Palais Niederösterreich, 1010 Wien, Herrngasse 13**, wurde im **Erdgeschoß ein NÖ Bürgerbüro** eingerichtet, welches als Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung fungiert, aber die Leistungen für alle Niederösterreicher und Niederösterreicherinnen anbietet. Die Außenstelle wird vorerst mit zwei Bediensteten besetzt, die folgende Leistungen erbringen:

Ausstellungen und Änderungen von Reisepässen, Personalausweisen, Identitätsausweisen, Führerscheinduplikaten, NÖ Jagdkarten, sowie eine Erstberatung zur NÖ Wohnbauförderung und allgemeine Beratungstätigkeit.

Das Bürgerbüro - Palais Niederösterreich wird für seine Kunden am **Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr, Dienstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr geöffnet** sein.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sicherte zu, dass er dieses Service der NÖ Landesverwaltung genau beobachten wird und wenn erforderlich, werden im Palais

Niederösterreich natürlich noch weitere Mitarbeiter eingesetzt. Für diesbezügliche räumliche und technische Ressourcen wurde bereits Vorsorge getroffen.

Wir laden alle Niederösterreicher und Niederösterreicherinnen, die sich im obigen Sinne werktags in Wien aufhalten, ein, dem **NÖ Schlagwort „Näher zum Bürger – schneller zur Sache“** zu folgen und unsere Dienste in Anspruch zu nehmen.

Amtsblatt BH Wr. Neustadt, Nr. 19



Schülerwartehäuschen in Kirchschlag

9. Caritas eröffnete Pflegezentrum Bucklige Welt

Angebotsvielfalt aus einer Hand für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Region

Das **Caritas-Pflegezentrum Bucklige Welt in Kirchschlag**, das am **26. September 2007 feierlich eröffnete** wurde, verfolgt ein innovatives Konzept: „Hier werden erstmals in Niederösterreich mobile und stationäre Betreuung an einem Ort vernetzt,“ erklärte Mag. Alexander Bodmann, Geschäftsführer der Caritas der Erzdiözese Wien.

Das Pflegezentrum bietet **37 älteren pflegebedürftigen Menschen aus Kirchschlag und Umgebung ein neues Zuhause**. An gleicher Adresse sind die beiden Sozialstationen Kirchschlag und Zöbern angesiedelt, Ausgangspunkt für die mobile Betreuung und Pflege der Caritas in der Region.

„Das Neuartige an diesem Modell ist, dass alle Mitarbeiterinnen des Pflegezentrums sowohl in der mobilen Betreuung als auch in der Betreuung im neuen Pfl-

gezentrum tätig sind. Sie können „ihre“ Kunden begleiten, wenn sich die Betreuungssituation ändert, das schafft Vertrauen und Lebensqualität“, so Bodmann.

Die **Leiterin des Pflegezentrums DGKS Ulrike Schabauer** konnte bei der Eröffnung unter anderem **LAbg. Ing. Franz Rennhofer** begrüßen, der das Haus offiziell eröffnete, außerdem **Bürgermeister Franz Pichler-Holzer**, **Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger** und **Dr. Otto Huber, Leiter Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime**. **Dechant Mag. Otto Piplics** nahm die Segnung der Räume vor.

Amtsblatt BH Wr. Neustadt, Nr. 21



Im Oktober wurde die Ortsdurchfahrt Hochneukirchen mit einer neuen Oberflächenschicht versehen.

10. Sicher durch den Nebel

Bei prächtigem Wetter genossen viele in den letzten Wochen die herbstlichen Sonnenstrahlen. Doch der Herbst hat zum Leidwesen aller Verkehrsteilnehmer auch seine Tücken – zum Beispiel der morgendliche Nebel. Die Sichtweite ist entsprechend gering, Entfernungen werden nicht richtig abgeschätzt.

Auf **Autobahnen sind zur besseren Orientierung in bekannten Nebelzonen „Nebelpunkte“** angebracht. Im Abstand von 33 Metern sind diese Punkte am Rand des ersten Fahrstreifens aufgemalt und durch eigene Schilder angekündigt. Sind nur zwei Nebelpunkte sichtbar, so sollte die Geschwindigkeit auf 60 km/h reduziert werden. Sehen Sie nur mehr einen Nebelpunkt, müssen Sie das Tempo auf 40 km/h verringern. Eine weitere Hilfe, die Entfernung richtig abzuschätzen, sind die Leitlinien in der Mitte der Fahrbahn. 6 Markierungsstriche entsprechen 100 Meter.

Wichtig:

Runter vom Gas! Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Sicht an.

Abstand halten! Halten Sie zum vorausfahrenden Fahrzeug einen entsprechend **großzügigen Sicherheitsabstand** ein. Hängen Sie sich nicht orientierungslos an die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeuges an. Gerade bei Nebel passieren aus diesem Grund oft verheerende Auffahrunfälle und Massenkarambolagen.

Checken Sie vor Antritt der Fahrt die **Funktionstüchtigkeit der Beleuchtung**. Ersetzen Sie kaputte Lampen. Sehen und gesehen werden ist bei Nebel lebensnotwendig!

Schalten Sie bei Nebel die entsprechende Beleuchtung ein. Wer über **Nebelscheinwerfer** verfügt, sollte diese auch verwenden. Bei Fernlicht besteht die Gefahr der Selbstblendung. Bei besonders starker Sichtbehinderung empfiehlt sich auch die **Nebelschlussleuchte** zu aktivieren!

Amtsblatt BH Wr. Neustadt, Nr. 21

11. Pflanzwerkstatt am Spielplatz in Hochneukirchen

Der vom Land Niederösterreich im Rahmen der **Spielplatzförderung mit € 10.000,-** großzügig unterstützte **naturnahe Spielplatz in Hochneukirchen** nimmt immer konkretere Gestalt an.

Nachdem Anfang Oktober gemeinsam mit der Spielplatzplanerin, DI Brigitte Hozang, und dem Chef der Spielgerätefirma, Peter Moser, die genaue Lage aller Spielgeräte und Spielelemente am Gartenriegel festgelegt worden war, erfolgte unmittelbar darauf die **Geländemodellierung** durch die **Firma Kager** aus Hattmannsdorf. Für die überhohe Schaukel, die Seilbahn und den Spielbach waren kleinere Erdbewegungen erforderlich.

Für **Ende Oktober** war dann die **Pflanzwerkstatt** angesetzt. Obwohl es Tage vorher stark geregnet hatte, ließen sich die Schüler der 4. Klasse Volksschule in ihrer Arbeit beim Pflanzen von Bäumen und Sträuchern unter Anleitung der Planerin und einer Mitarbeiterin des NÖ Spielplatzbüros nicht beeinträchtigen und waren mit großem Eifer bei der Sache. Damit ist für heuer schon eine gute Arbeit geleistet und sind somit beste Voraussetzungen geschaffen, dass

im **Frühjahr nächsten Jahres die Lieferung und Aufstellung der Geräte** vorgenommen werden kann. **Freiwillige Helfer sind herzlich eingeladen**, sich an der Gestaltung zu beteiligen. Interessierte Personen bitten wir, sich an die **Projektgruppenmitglieder Michaela Heissenberger, Hauptstraße 24, Tel. 4894, oder Peter Ungerböck, Harmannsdorf 23, Tel. 231**, zu wenden.



Auch VS-Dir. Schäffer half beim Pflanzen der Bäume und Sträucher für den neuen Spielplatz

Die **Eröffnung des neuen Spielplatzes** wird an einem Sonntag in der **zweiten Junihälfte 2008** stattfinden.

12. Regionsbuch am Gemeindeamt erhältlich

Am 25. Oktober wurde in Krumbach im Rahmen einer sehr stimmigen Präsentation das **Buch der Gemeinsamen Region Bucklige Welt** mit dem Titel "**Lebensspuren - Erlebte Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel**" vorgestellt.

23 Gemeinden und elf Schulen der Region Bucklige Welt haben dazu beigetragen, dass dieses Buch entstehen konnte: Lehrkräfte und Jugendliche, ehrenamtlich Engagierte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeämter, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und nicht zuletzt viele ältere Menschen, die über frühere Zeiten erzählt haben. **Zweihundert Menschen wurden interviewt, unzählige Fotos gesammelt**, in Zusammenarbeit von Region und Wissenschaft wurden die Fotos und Erzählungen ausge-

wertet und bearbeitet. Leider konnte nur ein kleiner Teil der Dokumente in diesem Buch verwertet werden.

Auch von **Zeitzeugen aus unserer Gemeinde** sind zahlreiche Erzählungen in diesem Buch enthalten und auch mehrere Fotos. **Das Buch kostet € 28,90** und ist im Gemeindeamt und in der Buchhandlung Mayrhofer in Kirchschlag erhältlich. Es eignet sich auch hervorragend als **Weihnachtsgeschenk**.



13. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen - Gschaidt

Am Mittwoch, den 10. Oktober 2007 fand im Gasthaus Kager in Maltern ein **Vortrag zum Thema „Burnout im Alltag“** statt. Ca. **125 interessierte Personen** lauschten den Ausführungen von Fr. Prof. Anneliese Hasenöhrl, Psychotherapeutin und Supervisorin. Wir konnten auch zahlreiche Besucher aus den Gesunden Gemeinden Krumbach und Zöbern begrüßen.

Am Samstag, den 10. November 2007 fuhren einige Mitglieder des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ und unser Herr Bürgermeister Beiglböck zum **Gesunde Gemeindetag 2007** mit dem Thema „**beWEG-grund Gesundheit**“ ins NÖ Landhaus St. Pölten.

Wir hörten uns verschiedene **Vorträge** an: „**Agile Diabetiker beWEGen viel**“, **WEGbegleiter Füße**“, „**Ein WEG zu gesundem Schlaf – E-Smog vermeiden?**“, „**Gemeinden WEGen Vernetzung geöffnet**“. Auch konnten wir durch die angebotenen Gesundheitsstationen wieder neue Anregungen und Ideen für unsere Arbeit in der „Gesunden Gemeinde“ mit nach Hause nehmen. **Am Abend wurden wir im Rahmen der „Projektunterstützung PLUS 07“ für unser eingereichtes Projekt „Warum ist Bewegung für Kinder so wichtig“ vom Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka mit einem Euro 1.000,- Scheck ausgezeichnet**. Wir wollen diesen Betrag größtenteils für die Anschaffung von Turngeräten (Trampolin, etc.) für

die Kinder unserer Gemeinde verwenden. Hiermit möchte ich mich ganz besonders **bei Fr. Mag. Doris Kager für ihr Engagement in der Gesunden Gemeinde** (Kinderturnen, Mutter-Kind-Turnen, Aerobic, Einreichung des Projektes) **bedanken**.



Gemeindedelegation bei der Preisverleihung mit Landesrat Wolfgang Sobotka

Derzeitige Aktivitäten der Gesunden Gemeinde:

- **Wirbelsäulengymnastik**
- **Aerobic**
- **Kinderturnen**
- **Mutter-Kind-Turnen**
- **Yoga**

Aerobic wird auch weiterhin stattfinden. Für die Baby-pause von Doris Kager wird Dr. Claudia Michel die Vertretung in dieser Einheit übernehmen. Zeit, Ort, Kosten etc. bleiben gleich, die erste Einheit des neuen Durchganges findet am Dienstag, den 8. Jänner um 19 Uhr statt.

Termine für das Frühjahr 2008 werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Vorinformation:

Gesundheitstag – Sonntag, 6. April 2008

Gf. Gemeinderat Gabriela Diwald

14. Kindergartentransport – Freiwillige Leistung der Gemeinde

Einige Jahre nach der Aufnahme des Kindergartenbetriebes in Hochneukirchen im Jahr 1976 wurde von der Gemeinde ein **Transport der Kindergartenkin-**

der von ihrem Wohnort zum Kindergarten eingerichtet. Seither werden die Kinder von der **Firma Schinewitz** morgens in den Kindergarten geführt und nach dem Mittagessen nach Hause transportiert.

Diese Beförderung zum und vom Kindergarten ist ein **Entgegenkommen der Gemeinde**; es gibt dazu keine Verpflichtung. Die jährlichen Kosten betragen durchschnittlich € 17.000,- pro Jahr und werden gemeinsam von den Eltern (ca. € 4.000,-), der Gemeinde (ca. € 9.000,-) und dem Land NÖ (ca. 4.000,-) getragen.

Wir ersuchen um Verständnis dafür, dass die Kinder nicht in jedem Fall von zu Hause abgeholt werden können. Dort, wo es sich ergibt, weil der Wohnort des Kindes an der Transportroute liegt, stellt sich dieses Problem ohnehin nicht. Wir denken aber, dass es den Eltern zumutbar ist, ihr Kind erforderlichenfalls ein kurzes Wegstück zur Einstiegstelle zu bringen.

15. Fernwärme in Hochneukirchen

Seitens der Gemeinde gibt es zurzeit **Überlegungen**, eventuell eine **Fernwärmeversorgung für den Ort Hochneukirchen** zu errichten. Damit die Fernwärmanlage **wirtschaftlich geführt** werden kann, ist auch der Anschluss von privaten Liegenschaften notwendig – nur durch den Anschluss der öffentlichen Gebäude kann eine Wirtschaftlichkeit noch nicht erreicht werden. Hintergrund dieser Überlegungen ist die Tatsache, dass im Zuge der **geplanten Generalsanierung des Hauptschulgebäudes** die Heizungsanlage zu erneuern ist und deshalb eine gemeinsame, kleinräumige Fernwärmanlage für die Gemeindeobjekte Amtsgebäude, Bauhof und Schulgebäude ins Auge gefasst wurde.

Es wurde deshalb in den vergangenen Wochen erhoben, ob bzw. wie viele private Haushalte grundsätzlich Interesse an einem Anschluss hätten. **Aus den Rückmeldungen ist der Schluss zu ziehen, dass sich die Errichtung einer Fernwärmeversorgung unter Einbeziehung von privaten Liegenschaften wirtschaftlich nicht rechnen und deshalb davon Abstand genommen wird.** Ob nur ein kleinräumiges Netz für die öffentlichen Gebäude realisiert wird, muss noch geprüft werden.

16. Ausbau der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

In dem Anfang des Jahres beschlossenen **Abwasserplan** ist der **restliche Ausbau der öffentlichen Abwasserentsorgung** enthalten. Zwischenzeitlich wurden mit dem Planungsbüro Kornfeld ZT in Bad Erlach bereits konkrete Planungsschritte gesetzt.

Nochmalige intensive Berechnungen haben ergeben, dass es doch **wirtschaftlich vertretbar** ist, für die Ortschaften Gschaidt, Burgerschlag, Loipersdorf und Ulrichsdorf nicht je eine Kläranlage zu errichten sondern **für Gschaidt und Burgerschlag eine gemeinsame Kläranlage in Gschaidt und für Loipersdorf und Ulrichsdorf eine gemeinsame in Loipersdorf**. Das erleichtert die zukünftige Betreuung und Wartung für die Gemeinde sicher wesentlich.

Im Zuge des Ausbaues der Abwasserentsorgung in den Ortschaften der Katastralgemeinde Gschaidt und Hattmannsdorf werden auch die **Wasserleitungs-ortsnetze**, die großteils in den 1960er-Jahren errichtet wurden, erneuert und die Stromleitungen in Zusammenarbeit mit der EVN unter die Erde verlegt. **2008** sind diese Arbeiten in **Hattmannsdorf und Grämettschlag gemeinsam mit dem Ausbau des Kanalortsnetzes** durch die Abwassergenossenschaften vorgesehen.

Im Falle, dass im kommenden Jahr in einer dieser beiden Ortschaften mit dem Kanalbau nicht begonnen wird, startet die Gemeinde 2008 mit den Bauarbeiten am Kanal und der Wasserleitungserneuerung in Gschaidt und Burgerschlag. Das Einreichprojekt für die wasserrechtliche Bewilligung und fördertechnische Einreichung ist bereits in Planung. Hinsichtlich der genauen Trassenführung der Abwasserleitungen gibt es aber wie in den anderen Ortschaften davor noch eine Begehung mit den Grundeigentümern, wo auch die Situierung der Hausanschlüsse festgelegt wird. Bis 2010 soll der Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlagen in der KG Gschaidt jedenfalls abgeschlossen sein.

17. Der Musikschulverband informiert

Nachdem wir seit September wieder ein neues Schuljahr haben, möchte ich einige Informationen an Sie weiter geben.

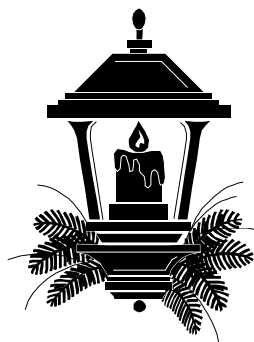
Wir haben heuer **181 Schüler**, die in 206 Hauptfächern unterrichtet werden. Somit sind wir etwa gleich ausgelastet wie im Vorjahr.

Wir haben erfreulicher Weise einen **neuen Posaune-, und einen neuen Horn-Schüler** bekommen. Es wäre schön, wenn sich dieser „Trend“ in den nächsten Jahren verstärken könnte. Wir haben heuer mit 9 neuen Schlagzeugschülern einen Rekordzuwachs, was mich als Schlagzeuglehrer besonders freut. Die Stimmbildungsklasse ist dieses Jahr übervoll und nach wie vor die Klasse mit den meisten Schülern.

Erstmals seit langem haben wir eine **Schülerin am Kontrabass**. Das ist sehr erfreulich, da wir dieses Instrument bei vielen verschiedenen Gruppen gut gebrauchen können.

Sollte Ihr Kind im nächsten Schuljahr Kontrabass, Harfe, Zither, Hackbrett, Kirchenorgel, Cello oder ein anderes seltenes Instrument lernen wollen, bitte ich Sie mich so bald wie möglich anzurufen. Es ist immer wieder ein Problem, einen Lehrer zu finden der für eine Stunde zu uns kommt und auch ein Instrument zu beschaffen, das in diesem Fall oft sehr teuer sein kann. **Ich war bisher immer bemüht für jeden Schüler einen Ausbildungsplatz und ein Leihinstrument zu besorgen.** Bitte informieren Sie mich so früh wie möglich, wenn es ausgefallene Ausbildungswünsche gibt.

Unsere Schüler sind heuer wieder bei sehr **vielen Veranstaltungen, besonders im Advent, aktiv** und werden ihr Können zum besten geben. Ich danke bei dieser Gelegenheit allen Eltern, die ihre Kinder schon jetzt zu vielen Zusatzproben fahren müssen und ihre Wochenenden nach den Veranstaltungen der Kinder planen.



Wir machen gerne mit unseren Schülern bei Veranstaltungen mit, doch bitte ich auch um Verständnis, wenn wir vielleicht nicht für jeden Termin eine Gruppe zusammenstellen können. Wir haben „nur“ Schüler an unserer Schule, die einige Zeit zur Vorbereitung auf ein Konzert brauchen. Kurzfristige Einladungen sind für uns deshalb oft ein Riesenproblem!

Sollte sich Ihr Kind durch viele Zusatzproben etc. überfordert fühlen, dann teilen Sie mir das bitte sofort mit, um Ihr Kind entlasten zu können.

Kinder sind bekanntlich oft Stress ausgesetzt, den wir in der Musikschule sicher nicht verstärken wollen. Musik soll den Kindern Spaß und Freude bereiten und nichts anderes!

Ich wünsche unseren Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und viel Spaß und Freude beim Musizieren.

Ihnen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2008.

Roman Bischoff - Stüchelberger



Buswartehäuschen in Züggen

18. Was geschieht mit unseren Abfällen?

Täglich fallen bei uns in jedem Haushalt verschiedenste Abfälle an, die über die Abfallentsorgung der Gemeinde aus dem Blickfeld der BürgerInnen verschwinden. Was passiert mit unseren Abfällen wirklich? Wir sind dieser Frage nachgegangen. Hier das Ergebnis:

❖ RESTMÜLL:

Der in den grauen Säcken gesammelte und von der Firma Buchegger zur Müllbehandlungsanlage des Abfallverbandes Wr. Neustadt in Steinabrückl transportierte Restmüll wird in der Behandlungsanlage in seine Bestandteile zerlegt. Teile unter 8 cm Größe werden mechanisch-biologisch behandelt. Der dadurch entstehende Reststoff ähnelt Kompost und kann deponiert werden. Unbehandelter Müll darf heu-

te in keiner Deponie in Österreich mehr endgelagert werden.

Die größeren Restmüll-Bestandteile werden an die Industrie weitergegeben. Diese verbrennt sie entweder oder verwertet sie als Rohstoff z.B. in der Zementherstellung.

❖ SPERRMÜLL:

Dieser wird zur Gänze in der Behandlungsanlage Steinabrückl geshreddert, in Würfel gepresst und per Bahn zur Verbrennungsanlage in Dürnrohr gebracht.

❖ VERPACKUNGSKUNSTSTOFFE

Der Inhalt der Gelben Säcke wird in der Behandlungsanlage Steinabrückl in die verschiedenen Fraktionen sortiert, ebenfalls in Würfel gepresst und über den Österreichischen Kunststoffkreislauf weiterverarbeitet. Ein Anteil von rund 60% wird thermisch verwertet und der Rest wird stofflich verwertet, d.h. es werden daraus neue Produkte hergestellt.

❖ VERPACKUNGSMETALLE UND ALTEISEN:

Dieses wird zur VÖEST in Linz gebracht, wo es als Rohstoff zur Stahlerzeugung verwendet wird.

❖ ALTPAPIER:

Die Firma Buchegger bringt unser Altpapier zur Firma Hamburger in Pitten, die es entsprechend in der Papier- und Kartonerzeugung wiederverwertet.

❖ ALTGLAS:

Dieses wird zur Gänze in der Glasindustrie wiederverwertet und stellt einen wertvollen Rohstoff in der Glaserzeugung dar.

❖ PROBLEMSTOFFE:

Die im Altstoffzentrum in verschiedenen Behältern getrennt gesammelten Problemstoffe werden über die Firma ASA in Himberg entsorgt. Dort werden sie nochmals nachsortiert und in 30 m³ Containern umgelagert. Der weitere Entsorgungsweg ist je nach Problemstoff verschieden. Zur Verbrennung in der Fernwärme Wien werden folgende Problemstoffe gebracht: Mit Öl behafteter Werkstättenabfall und ölverschmutzte Gebinde, Farb- und Lackreste und Medikamente. Trockenbatterien aus dem Haushalt werden zur Firma Varta zur Wiederverwertung transportiert. Chemikalien, die in kleineren Mengen anfallen wie z.B. Spritz-

mittelreste, Rattengift werden in chemisch-physikalischen Anlagen für gefährliche Abfälle aufbereitet.

Aus der Aufstellung der Stoffströme unserer verschiedenartigsten Abfälle ist ersichtlich, dass eine **sorgfältige Trennung im Haushalt** die weiteren Entsorgungsschritte wesentlich erleichtert. Es geht daraus auch hervor, dass nur mehr ein **ganz geringer Anteil auf einer Deponie gelagert** wird und der **Großteil** entweder als **Rohstoff für neue Produkte** oder zumindest bei der **thermischen Verwertung** zur Wärmeerzeugung Verwendung findet.

19. Stellenausschreibung der Kornfeld Ziviltechniker GmbH

Der Planer unserer ABA und WVA's, die Kornfeld Ziviltechniker GmbH in Bad Erlach sucht **zum sofortigen Eintritt eine/n Mitarbeiter/in mit Tiefbauerfahrung** (Bautechnischer Zeichner, HTL-Techniker, Akademiker). Geboten wird eine Vollzeitarbeitsstelle (40 Stunden) in der Region. Das Büro mit dem nunmehrigen Sitz in Bad Erlach (früher Zöbern) beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit der **Beratung, Planung und Bauaufsicht im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung** vorwiegend für Gemeinden in der Buckligen Welt.

Sollten Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Kornfeld Ziviltechniker GmbH
Linsbergerstraße 1/1/2
2822 Bad Erlach
office@zt-kornfeld.at

20. Adventfeier in Hattmannsdorf

Die Dorfgemeinschaft Hattmannsdorf lädt alle Kinder und Erwachsene zur Adventfeier am **Sonntag, dem 16.12.2007, ab 14 Uhr** ein.

Kindervorführung, Getränke und Imbisse für Kinder und Erwachsene, Christbaumverkauf und um 16.30 Uhr kommt der Nikolo mit der Pferdekutsche und kleinen Geschenken.

Freie Spende, der **Reinerlös kommt der Familie Lebitsch zum Einbau eines Lifes für ihren behinderten Sohn Matthias zugute.**



Auf euer Kommen freut sich die **Dorfgemeinschaft Hattmannsdorf**

21. Sternengartenkurse 2008

Kurs ganzheitliche Gartengestaltung

Kurzbeschreibung: In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer die **Grundlagen der Gartengestaltung und der Pflanzenauswahl**. Mit diesem „Werkzeug“ versehen kann man sich auf den Weg zum eigenen Garten aufmachen – einem Garten, der einem wirklich entspricht.

Kursziel ist es, *seinen* Garten zu finden und im Rahmen einer Projektarbeit selber zu planen.

Material- und Pflanzenlisten für die tatsächliche Umsetzung und eine Kostenaufstellung der einzelnen Bauschritte werden gemeinsam erarbeitet.

Bitte schon im Herbst kleine Bodenproben der jeweils besten und schlechtesten Erde des Grundstückes (ca. ½ kg pro Probe) ausstechen und trocken aufbewahren.

- Gartengestaltung 1 – Boden/Klima/Kleinklima
- Gartengestaltung 2 – Materialien, Teich – und Wegebau
- Gartengestaltung 3 – Pflanzen
- Gartenplanung – aus ganzheitlicher Sicht

4 Workshops mit jeweils 6 Stunden, Samstag 9h – 12h und 13h – 16h

Kosten: € 190,-

Kursort: Bad Schöna

Termine: **23.02., 1.03., 8.03., 15.03.2008**

Kurs Obstbaumschnitt

Kurzbeschreibung: Der **fachgerechte Baumschnitt** ist nicht schwer zu erlernen, wenn man einige grundlegende Dinge beachtet. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer das nötige Know-How, um Obstbäume und Beerensträucher richtig zu pflegen.

Wir arbeiten gemeinsam an Jungbäumen und alten Obstbäumen, Beerensträuchern und Gartengehölzen.

Zusätzlich besprechen wir die **richtige Sortenauswahl** für unser Klima in der Buckligen Welt.

Der richtige Zeitpunkt (Mondstand) ist für die Gehölzpflege nicht unwesentlich. Eine Einführung in die Welt des Mondkalenders rundet den Kurs ab.

Bitte warm anziehen und ev. Gartenschere mitnehmen!

- Erziehungsschnitt an Jungbäumen
- Erhaltungsschnitt an alten Bäumen
- Beerenstrauchschnitt
- Sanierungsschnitt an Blütensträuchern

1 Workshop mit 4 Stunden

Freitag 10h – 12h und 13h – 15h

Kosten: € 30,-

Kursort: Hochneukirchen

2 Termine: **01.02.2008 und 29.02.2008**

Information und Anmeldung: Gerlinde Blauensteiner,
0664/2024584, info@sternengarten.com,
www.sternengarten.com

22. Pflegebedürftig - was tun?

Rund um die Pflege ist in den letzten Monaten viel gesagt und geschrieben worden. Wenn Pflegebedürftigkeit allerdings in der eigenen Familie oder im eigenen Leben plötzlich den Alltag verändert, treten viele **Fragen und Unsicherheiten** auf. Das Wissen über Möglichkeiten, Rechte und finanzielle Unterstützung ist nach wie vor gering. Die Caritas der Erzdiözese Wien hilft hier mit Beratung, mit Information und mit tatkräftiger Unterstützung. Das **erfahrene Team der Caritas-Sozialstation steht Ihnen in Ihrer Gemeinde zur Seite**, wenn Pflegebedürftigkeit das Leben verändert. Diplomierte Pflegekräfte, Pflegehelferinnen und Heimehelferinnen unterstützen mit Hauskranken-

pflege und Heimhilfe. Um Menschen zu Hause die nötige Sicherheit zu geben, bietet die Caritas ergänzend **das Notruftelefon** an. Menschen, die an einer schweren und unheilbaren Erkrankung leiden, begleitet und unterstützt das **mobile Hospiz**. Seit kurzem bietet die Caritas auch **mobile Physio- und Ergotherapie** an. Wenn Menschen 24-Stunden-Betreuung zuhause benötigen, unterstützt der von der Caritas gegründete Verein **"Rundum Zuhause betreut"** bei der Einrichtung und bei der **Legalisierung eines Betreuungsverhältnisses**. Pflegebedürftigkeit kann nur miteinander bewältigt werden, deshalb danken wir gerade in der Zeit vor Weihnachten allen pflegenden Angehörigen für die unverzichtbare Arbeit, die sie tagtäglich leisten! Gerne stehen wir allen pflegenden Angehörigen und allen pflegebedürftigen Menschen in unserer Pfarre mit Rat und Unterstützung bei! **Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin!**



Pflegezentrum Bucklige Welt
SST Kirchschlag
SST Zöbern



DGKS Ulrike Schabauer
Dr. Bruno Schimetschekpl.
2860 Kirchschlag
Telefon: 02646-27074
Mobil: 0664/ 84 82 608

23. Die Hauptschule dankt

Die Hauptschule Hochneukirchen- Gschaidt dankt folgenden Firmen, die unsere **Festschrift „30 Jahre Hauptschule Hochneukirchen- Gschaidt“** gesponsert haben:

Raiffeisenbank - NÖ Süd – Alpin, **Fa. Puhm** – Krumbach, **Sparkasse Kirchschlag**, **Fa. Weber** Tischlerei – Kirchschlag, **Fa. Beiglböck** – Konditorei, **Fa. Schabauer** Tischlerei, **Fa. Beiglböck** – Bäckerei, Hochneukirchen – Gschaidt, **Fa. Nöst** – Kirchschlag, **Fa. Ulrich** – Baumaschinen-Maltern, **Fa. Kollenhofer** – Bad Schönau, **ÖVP Bauernbund** Hochneukirchen-Gschaidt, **Fa. Gebhart** – Krumbach, **Fa. Geiderer** – Krumbach, **SPÖ Ortsorganisation** Hochneukirchen, **Fa. Gutstein** – Krumbach, **Fa. Picher** – Sport – Kirchschlag, **Notariat Dr. Herbert Beutel** – Kirchschlag, **Fa. Parrer** – Hochneukirchen, **Fa. Seidel** Dachdeckerei – Kirchschlag, **Fa. Schinewitz** – Gschaidt, **Fa. Ofenböck** – Baumeister – Wiesmath, **Fa. Südburg** – Oberwart, **Fa. Pichler** Schlosserei – Kirchschlag, **Fa. Kager Bau** – Hochneukirchen-Gschaidt, **Fa. Resch** – Kirchschlag, **Fa. Handler Bau** – Bad Schönau, **Fa. Baueregger** – Kirchschlag, **Fa. Kager Haus** – Hochneukirchen – Gschaidt, **Fa. Blauensteiner** Gartengestaltung – **Fa. Höller Gasthaus** – Gschaidt, **Fa. Beiglböck** – Höhwirt, **Fa. Mikes** – Kirchschlag, **Fa. Kager Gasthaus** – Maltern, Hr. Ungerböck Anton – Kirchschlag – **Fa. Kirchenwirt** – Hochneukirchen – Gschaidt, Harmannsdorf, **Fa. Suchanek** Schlosserei – Kirchschlag, **Fa. Pürner** – Kirchschlag, **Fa. Anglo – Elementar** – Herr Beiglböck E., **Fa. Ing. Kager** – Krumbach, **Fa. Heissenberger Bau** – Züggen, **Fa. Pinterits Computer** – Wien, **Fa. Franky-Musikshop** – Kirchschlag

Wir danken auch allen, die uns mit dem Kauf einer Festschrift unterstützt haben. Mit dem Reinerlös werden verschiedene Projekte unserer Schule gefördert (z.B. Sprachwoche, Informatik, Medienprojekte, Schulküche ...)

Josef Fuchs
Direktor der HS

24. Sparkasse Kirchschlag übergibt neue Dressen an die Volleyballmannschaft der HS Hochneukirchen

Seit vielen Jahren sponsern die Sparkassen österreichweit die Schülerliga-Bewerbe in Fußball und Volleyball. Vor einigen Tagen bekam die Volleyball-Mannschaft der HS Hochneukirchen eine neue Garnitur Dressen übergeben. Mit diesem neuen "Anzug" geht man hochmotiviert in die kommenden Aufgaben, wo mit der HS Kirchschlag und Wr. Neustadt-Babenbergerring zwei starke Gegner auf die Hoch-

neukirchner Ladies warten. Ein Dank ergeht seitens der Hauptschule an die Sparkasse Kirchschlag, die als langjähriger Partner (zB Spark7-Aktienspiel, Busfahrt zur JobMania-Tour, ...) immer eine offenes Ohr für die Unterstützung unserer Jugend findet.



Am Bild zu sehen: Dir. Josef Fuchs, Volleyball-Trainerin Brigitte Kaltenegger und das Mädchen-Team der Hauptschule bedanken sich bei Veronika Koll von der Sparkasse Kirchschlag

25. Sprechtage

☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

Termine für 2008 noch nicht bekannt

☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

14. und 28. Jänner, 11. und 25. Februar, 10. und 25. März, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 14.30 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☛ **Sozial-Info der BH Wr. Neustadt** (Sparkasse Kirchschatz)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.30 Uhr

☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschatz)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatz)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatz)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

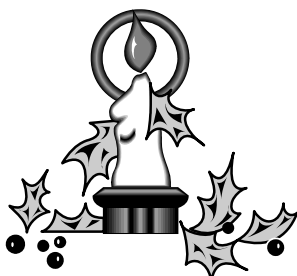
Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr
nur gegen Voranmeldung

☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



26. Kurz&bündig

■ Christbaumverkäufer gesucht

Der Christbaumhandel Robert Karner, Hattmannsdorf 54, sucht einen **Christbaumverkäufer**. Interessenten mögen sich mit Herrn Karner unter der Telefonnummer 0664/536780 in Verbindung setzen.

■ Haus zu verkaufen

Nach dem Ableben von Amandus Tischler beabsichtigen die Erben, die **Liegenschaft Hattmannsdorf 43 zu verkaufen**. Interessenten werden gebeten, sich mit der **Familie Alois Kager** in Hattmannsdorf 3, Tel. 284, in Verbindung zu setzen.

■ Reinigungskraft

Es gibt öfters am Gemeindeamt die Anfrage wegen einer Reinigungskraft. Personen, die für eine derartige Tätigkeit zur Verfügung stehen, laden wir ein, sich zu melden.

■ Parteienverkehr zu Weihnachten und Silvester

Am Heiligen Abend und am Silvester ist das Gemeindeamt ganztägig geschlossen. Ansonsten gibt es zwischen den Weihnachtsfeiertagen die üblichen Parteienverkehrszeiten.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Pro Region Consulting GmbH, Bad Erlach, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

ABFALLENTSORGUNG 2008

Restmüll:

Abfuhrarrayon **A:** *Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl
- Züggen - Hattmannsdorf - Gschaidt*

Abfuhrarrayon **B:** *Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschiag - Offenegg -
Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gschaidt*

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	8.B	22.A	11.
FEBRUAR	5.B	19.A	22.
MÄRZ	4.B	18.A	
APRIL	1.B	15.A 29.B	4.
MAI	Mi 14.A	27.B	16.
JUNI	10.A	24.B	27.
JULI	8.A	22.B	
AUGUST	5.A	19.B	8.
SEPTEMBER	2.A	16.B 30.A	19.
OKTOBER	14.B	28.A	31.
NOVEMBER	11.B	25.A	
DEZEMBER	Mi 10.B	Mo 22.A	12.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2008 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr

4. und 5. Jänner 1. und 2. Februar 7. und 8. März 4. und 5. April	2. und 3. Mai 6. und 7. Juni 4. und 5. Juli 1. und 2. August	5. und 6. September 3. und 4. Oktober 7. und 8. November 5. und 6. Dezember
--	---	--

Folienentsorgung (Siloplastik): **2. April und 19. November**

jeweils von **8.00 - 8.45 Uhr**

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).

Weihnachten 2007



In einigen Wochen feiern wir Weihnachten und kurz darauf gehen wir in das neue Jahr 2008.

In Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Gemeinderat und Ihnen, werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, konnten wieder einige bedeutende Leistungen vollbracht werden. Dafür danke ich allen und verbinde diesen Dank mit den Wünschen für ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

Das neue Jahr möge Ihnen viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit bringen.

Ihr Bürgermeister

Friedrich Beiglböck